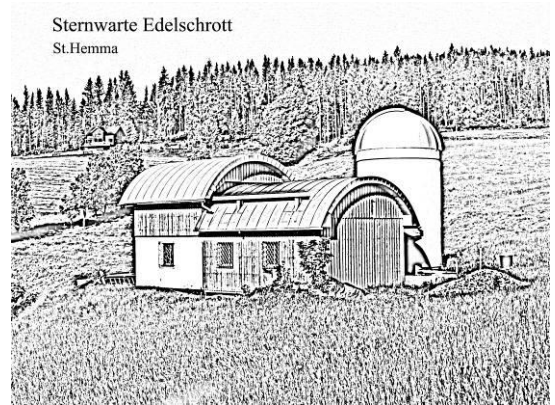


Verein STERNWARTE EDELSCHROTT

ZVR-Zahl 673919502



Jahresprogramm 2026

MONATLICHE TREFFEN:

Finden jeweils am **1. Freitag jeden Monats**, ab 20Uhr00, in der Sternwarte in St.Hemma statt. **ANMELDUNG ERFORDERLICH!**

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG:

Voraussichtlich im August in der **Sternwarte in St.Hemma**, Beginn 20Uhr00. Der genaue Termin wird per Einladung und auf unserer Homepage bekanntgegeben. Wir möchten Sie um ihre geschätzte Teilnahme bitten! Bei geeignetem Wetter kann im Anschluss die Sternwarte auch für einen Blick in den Himmel genutzt werden.

ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN:

Jeden **Freitag, ausgenommen ist der 1. Freitag jeden Monats**, bei Schönwetter. **ANMELDUNG ERFORDERLICH!**

Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 15 Personen beschränkt! Bei besonderen Ereignissen (z.B. Meteorbeobachtung) gilt diese Beschränkung nicht.

Führungsbeginn: 20Uhr00MESZ im April

21Uhr00MESZ von Mai bis August

20Uhr00MESZ im September und Oktober

19Uhr00MEZ im November

18Uhr00MEZ im Dezember

PRIVATE FÜHRUNGEN:

Privatführungen (jederzeit möglich) werden nur in Gruppen von max. 15 Personen nach erfolgter Anmeldung abgehalten.

BESONDERE EREIGNISSE:

METEORSTROM DER PERSEIDEN AM 12. AUGUST 2026.

Maximum in den Nachtstunden vom 12. auf den 13. August 2026.

PARTIELLE SONNENFINSTERNIS AM 12. August 2026.

In den Abendstunden des 12. August ereignet sich eine partielle Sonnenfinsternis, die von Mitteleuropa aus aber nur teilweise sichtbar ist.

Partielle Mondfinsternis am 28. August 2026.

Diese Mondfinsternis ereignet sich in der zweiten Hälfte der Nacht vom 27. auf den 28. August und ist von Mitteleuropa aus nur in ihrer ersten Hälfte zu beobachten.

Der verfinsterte Vollmond geht bereits kurz nach der Mitte der Finsternis unter, mit einer maximalen Bedeckung von 93,5% kann man von einer beinahe totalen Mondfinsternis sprechen.

METEORSTROM DER GEMINIDEN AM 14. DEZEMBER 2026.

Maximum um 15Uhr00MEZ am 14. Dezember 2026.

Jänner, Februar, März. Führungen sind aber, geeignete Bedingungen vorausgesetzt, nach Anfrage und Anmeldung möglich. Die monatlichen Treffen jeweils am 1. Freitag starten in der Winterpause um 19Uhr00MEZ.

WINTERPAUSE:

FÜHRUNGEN AUS BESONDEREM ANLASS:

Samstag,	13. Juni	ab 16Uhr00MESZ	Sonnenbeobachtung
Mittwoch,	12. August	ab 22Uhr00MESZ	Meteorstrom der Perseiden
Samstag,	29. August	ab 16Uhr00MESZ	Sonnenbeobachtung
Montag,	14. Dezember	ab 19Uhr00MEZ	Meteorstrom der Geminiden

Bei aktuellen besonderen Ereignissen werden zusätzliche Führungen angeboten. Die Führungsinhalte richten sich nach dem ausgegebenen Thema und den zum Führungszeitpunkt beobachtbaren Objekten. Führungen finden ausnahmslos bei Schönwetter statt, bei Schlechtwetter entfallen diese ersatzlos! Führungsabsagen werden spätestens 3 Stunden vor Führungsbeginn auf unserer Homepage <https://sternwarte-edelschrott.at> mitgeteilt!

Bei unsicherer Wetterlage kontaktieren sie bitte ab 3 Stunden vor Führungsbeginn die unten genannte Telefonnummer.

Die telefonische Erreichbarkeit ist bis zum Führungsbeginn gewährleistet!

Auskünfte und Anmeldung zu Führungen bzw. Treffen bitte unter Tel.: 0664 9961838 (Gerald Lasnik), oder per Email: sternwarte-edelschrott@bktv.at

Terminänderungen, Führungen auf Grund aktueller Ereignisse, Hinweise zum Geschehen am Himmel und Infos über das Vereinsgeschehen finden Sie ständig aktualisiert auf unserer Homepage: <https://sternwarte-edelschrott.at>

BEOBACHTUNGSTIPPS und FÜHRUNGEN ZU BESONDEREN EREIGNISSEN:

Meteorstrom der Perseiden am 12. August 2026.

Die Perseiden bestehen aus den Auflösungsprodukten des Kometen 109P/Swift-Tuttle. Die Erde kreuzt auf ihrer Bahn immer um den 12. August die Staubschweifspur, die dieser Komet im All hinterlassen hat. Die Staubteilchen treffen dabei mit hoher Geschwindigkeit auf die Atmosphäre und bringen die Luftmoleküle zum Leuchten. Die Sternschnuppe ist daher nicht das verglühende Staubkorn selbst, sondern wird durch das Rekombinationsleuchten der ionisierten Luft sichtbar.

Der gesamte Aktivitätszeitraum der Perseiden erstreckt sich vom 17. Juli bis zum 24. August. Das Maximum mit einer ZHR ≤ 100 Perseiden pro Stunde fällt in die Zeit zwischen 04Uhr00MESZ und 06Uhr00MESZ des 13. August. Durch den Neumond am 12. August sind die Bedingungen für visuelle und optische Beobachtungen ausgezeichnet!

Anmerkung: ZHR (Stündliche Zenitrate, von englisch **Zenithal Hourly Rate**) = Anzahl der Meteore, die man pro Stunde sehen würde, wenn sich der Radiant im Zenit befände und eine mondlose Nacht unter dunklem Himmel wäre.

Wir beobachten von der Sternwarte in St.Hemma aus, Start der Führung ist um 22Uhr00MESZ.

Partielle Sonnenfinsternis am 12. August 2026.

Dieses Sonnenfinsternis ereignet sich in den Abendstunden und ist von Mitteleuropa aus nur teilweise sichtbar da die noch partiell vom Mond bedeckte Sonne bereits wenige Minuten nach der maximalen Bedeckung (89,1%) untergeht.

Um dieses Ereignis aus dem Raum Voitsberg beobachten zu können empfehlen wir einen hohen Aussichtsort mit freier Horizontsicht in Richtung WNW. Nur dann können Sie dieses Partielle Sonnenfinsternis vom Beginn („1.Kontakt“: Der Rand der Mondscheibe berührt den Rand der Sonnenscheibe.) bis zum Untergang der noch teilverfinsterten Sonne beobachten.

Zeitangaben für den Raum Voitsberg:

Beginn der Partiiellen Finsternis („1.Kontakt“) 19Uhr24MESZ

Mitte der Finsternis 20Uhr12MESZ

(89,1% der Sonnenscheibe vom Mond bedeckt)

Ende der Sichtbarkeit und Sonnenuntergang 20Uhr16MESZ

Ende der Partiiellen Finsternis 21Uhr05MESZ

Von der Sternwarte in St.Hemma aus ist dieses Ereignis nur zu Beginn beobachtbar da wir vom Standort aus keine freie Sicht in Richtung WNW haben und die Sonne, von der Sternwarte aus gesehen, sehr bald unter dem Horizont verschwindet. Aus diesem Grund wird es auf der Sternwarte keine Führung zur Sonnenfinsternis geben.

Da auf diesen Tag auch das Maximum des der Perseiden fällt findet aber ab 22Uhr00MESZ eine Führung zu diesem Ereignis statt!

Partielle Mondfinsternis am 28. August 2026.

Dieses Mondfinsternis ereignet sich in der zweiten Hälfte der Nacht vom 27. auf den 28. August und ist von Mitteleuropa aus nur in ihrer ersten Hälfte zu beobachten. Der verfinsterte Vollmond geht bereits kurz nach der Mitte der Finsternis unter, mit einer maximalen Bedeckung von 93,5% kann man von einer beinahe totalen Mondfinsternis sprechen. Die Größe der Finsternis beträgt das 0,935-fache des scheinbaren Durchmessers des Mondes.

Zeitangaben für den Raum Voitsberg:

Eintritt des Mondes in den Halbschatten 03Uhr23MESZ

Beginn der Totalität 04Uhr33MESZ

Mitte der Finsternis 06Uhr12MESZ

Monduntergang 06Uhr19MESZ

Lagebedingt (siehe Sonnenfinsternis am 12. August) findet keine Führung auf der Sternwarte statt.

Meteorstrom der Geminiden, 14. Dezember 2026.

Der beste und beständigste jährliche große Strom ist in der Zeit von 4. bis 17. Dezember aktiv und erreicht heuer sein breites Maximum am 14. Dezember um 15Uhr00MEZ (Mitte des Peaks). Auf mittleren nördlichen Breiten ist der Radiant (scheinbarer Ursprungspunkt der Meteore am Himmel) von Dämmerungsende bis zum Morgen ausreichend hoch am Himmel, seine Kulmination erfolgt gegen 02UhrMEZ. Die Sichel des zunehmenden Mondes geht bereits um 21Uhr21MEZ unter, daher wird das Mondlicht kaum störend wirken.

Das Maximum zeigte in den letzten Jahren relativ wenige Variationen. Das Geminidenmaximum ist in der Regel breit und zeigt über etwa 10 bis 12 Stunden eine ZHR von 100 oder mehr. In den meisten Jahren wurde auch eine auffallende Sortierung der Meteoriten nach ihrer Masse gefunden. Zum Ende der Maximumperiode nahm der Anteil heller Geminiden zu. Dieser Meteorstrom ist für seine hellen Meteore und Feuerkugeln bekannt und kann durchaus auch als der schönste im Jahreslauf zu beobachtende bezeichnet werden.

Wir beobachten das Ereignis in der Zeit nach dem Maximum (15Uhr00MEZ) von der Sternwarte in St.Hemma aus, Start der Führung ist um 19Uhr00MEZ.

DIE PLANETEN (Helligkeit^m = scheinbare Helligkeit in mag - Durchmesser" = scheinbarer Durchmesser in Bogensekunden)

MERKUR, der sonnennächste Planet, zeigte sich im zweiten Drittel des Februars am Abendhimmel. Von Anfang bis Mitte Juni gibt es eine kurze Abendsichtbarkeit, in der ersten Hälfte des August und von Mitte bis Ende November zeigt sich Merkur am Morgenhimmel.

VENUS stand am 6. Jänner in oberer Konjunktion mit der Sonne. Von Februar bis Anfang Oktober ist sie am Abendhimmel als Abendstern zu sehen. Mitte September erreicht sie mit $-4^m,8$ ihre größte Helligkeit am Abendhimmel. Ihre größte östliche Elongation von der Sonne mit 46° erreicht Venus am 15. August, am 24. Oktober kommt sie in untere Konjunktion mit der Sonne.

Von November bis ins neue Jahr kann man Venus am Morgenhimmel als Morgenstern sehen, ihre größte Helligkeit dabei erreicht sie am 29. November.

MARS stand am 9. Jänner in Konjunktion mit der Sonne, am 19. Februar 2027 steht er dann im Sternbild Löwe in Opposition zur Sonne. Er steigert bis zum Jahresende deutlich seine Helligkeit auf $-0^m,2$ und der Durchmesser des Marsscheibchens nimmt auf $10'',3$ zu. Am 31. Dezember geht Mars bereits um 21Uhr18MEZ auf und ist damit den Großteil der Nacht über zu sehen.

JUPITER stand am 10. Jänner im Sternbild Zwillinge in Opposition zur Sonne und kann noch bis Ende Juni am Abendhimmel gesehen werden. Am 29. Juli steht Jupiter in Konjunktion mit der Sonne und kann dann ab Mitte August am Morgenhimmel, knapp über dem Horizont, aufgesucht werden. Am 15. August wird Jupiter von Merkur überholt ($0^{\circ}34'$ nördlich), der sonnennächste Planet und der größte Planet stehen knapp nebeneinander – eine interessante Konstellation. Gegen Ende September geht Jupiter dann bereits um 02Uhr52MESZ im Nordosten auf und wird damit langsam zum Objekt der zweiten Nachthälfte. Im November verlagert Jupiter seine Aufgänge in die Zeit vor Mitternacht und wird zusehends zum Planeten der ganzen Nacht.

SATURN stand am 26. März in Konjunktion mit der Sonne und kann ab Mitte Juni am Morgenhimmel aufgesucht werden. Am 4. Oktober steht Saturn im Sternbild Walfisch in Opposition zur Sonne und ist bis über das Jahresende am Abendhimmel zu sehen. Am Oppositionstag tritt die Minimalentfernung von der Erde ein, Saturn ist dabei 1260 Millionen Kilometer von der Erde entfernt, das Licht braucht für diese Strecke 1 Stunde und 10 Minuten. Seine Entfernung zur Sonne beträgt dabei 1410 Millionen Kilometer. Im Teleskop erkennt man deutlich die, ähnlich wie bei Jupiter, starke Abplattung (rund 1:10) von Saturn, sein Äquatordurchmesser beträgt $19'',7$, sein Poldurchmesser nur $17'',6$. Der nur $7^{\circ},5$ geöffnete Ring hat eine scheinbare Längsausdehnung von $44'',8$ und Querdurchmesser (senkrecht gemessen) von nur $5'',8$. Bis zum 15. Oktober 2038 blicken wir auf die Südseite der Ringebene.

URANUS steht am 22. Mai in Konjunktion mit der Sonne und am 26. November im Sternbild Stier in Opposition zur Sonne (Distanz 2906 Millionen Kilometer), dabei ist er 2759 Millionen Kilometer von der Erde entfernt, das Licht braucht für diese Strecke 2 Stunden und 33 Minuten, im Teleskop zeigt sich der $5^m,6$ helle Uranus als Scheibchen mit einem Durchmesser von nur $3'',8$.

NEPTUN, der sonnenfernste Planet, stand am 22. März in Konjunktion mit der Sonne und am 26. September im Sternbild Fische in Opposition zur Sonne. Seine Entfernung zur Erde beträgt dabei 4319 Millionen Kilometer, das Licht braucht für diese Strecke 4 Stunden. Im Teleskop zeigt sich der $7^m,8$ helle Neptun als nur $2'',4$ großes Scheibchen, irgendwelche Strukturen sind darauf nicht zu erkennen.

PLUTO, der prominenteste Zwergplanet (Nr.134 340) unseres Sonnensystems, steht am 27. Juli im Sternbild Steinbock in einer Entfernung von 5168 Millionen Kilometer (Lichtlaufzeit 4 Stunden und 47 Minuten) zur Erde bzw. 5319 Millionen Kilometer zur Sonne und einer scheinbaren Helligkeit von $14^m,4$ in Opposition zur Sonne. Seine Konjunktion mit der Sonne erreichte Pluto schon am 23. Jänner.

METEORSTRÖME: Die International Meteor Organization (IMO) gibt jährlich einen Meteorstrom-Kalender mit genauen Informationen für die Beobachtung der jährlich auftretenden Meteorströme heraus. Sie finden diesen Kalender auf unserer Vereins-Homepage (<https://sternwarte-edelschrott.at>) unter „Beobachtungsinfo“. Es gibt neben Perseiden und Geminiden auch viele andere Meteorströme, zwar mit nicht so vielen Meteoren, bei denen sich eine Beobachtung aber auch durchaus lohnt!

T CORONAE BOREALIS ist ein veränderlicher Stern im Sternbild Nördliche Krone und ein potentieller Kandidat für eine Nova! Es handelt sich um einen sogenannten symbiotischen Stern, also ein Doppelsternsystem, bei dem sich ein ausgedehnter Roter Riese und ein kompakter Weißer Zwerg in relativ engem Abstand umkreisen. Die Materie aus der Gashülle des Roten Riesen strömt auf den Weißen Zwerg über, wird eine kritische Masse erreicht, setzen Fusionsprozesse ein, die als explosionsartige Helligkeitsausbrüche (Novae) beobachtet werden können, die nach drei bis vier Wochen abgeklungen sind, nachdem der Wasserstoff in der Atmosphäre des Weißen Zwerges verbraucht ist. Danach strahlt der Weiße Zwerg mit seiner normalen Helligkeit weiter.

Seit dem Jahr 1217 gibt es Berichte über einen schnell heller werdenden Stern im Sternbild Nördliche Krone der tagelang mit freiem Auge zu beobachten war. Die Sichtungen erfolgten in einem Abstand von etwa 80 Jahren, für die Ausbrüche in den Jahren 1787 und 1866 gibt es genau dokumentierte Beobachtungen. Der letzte beobachtete Ausbruch wurde für das Jahr 1946 prognostiziert und begann am 9. Februar 1946. Aus diesen Beobachtungen ergibt sich eine mittlere Periode von 80,7 Jahren, damit wäre im vergangenen Jahr 2025 mit einem erneuten Ausbruch, einer Nova, zu rechnen gewesen.

Nur, T CORONAE BOREALIS hielt sich nicht an die Statistik und die Nova blieb 2025 aus. Derzeit befindet sich das System weiterhin in der Vor-Eruptions-Phase und die ständige photometrische Überwachung wird fortgesetzt. Daher kann es sich also vielleicht durchaus lohnen immer wieder bei klarem Himmel einen Blick auf das ganzjährig bei uns sichtbare (zirkumpolare) Sternbild zu werfen! Der Doppelstern soll dann mehrere Tage mit freiem Auge sichtbar sein, etwas mehr als eine Woche mit einem Feldstecher, maximal etwa so hell wie Alphecca, der hellste Stern im Sternbild Nördliche Krone.

(Quelle: WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie)

Der Verein Sternwarte Edelschrott wünscht Ihnen gutes Wetter für Ihre Himmelsbeobachtungen und würde sich freuen Sie wieder auf der Sternwarte in St.Hemma zum Beobachten des dort ja wirklich eindrucksvollen Sternenhimmels begrüßen zu können!